

Online-Befragung ab Montag soll der Analyse dienen

Sarstedt startet den „Masterplan Innenstadt“

SARSTEDT. „Wenn in zehn Jahren nicht in Sarstedt das Licht ausgehen soll, muss etwas passieren“ – das sagte der frühere Bürgermeister Karl-Heinz Wondratschek im Januar 2008 dem KEHRWIEDER. Es wird also eng, aber es passiert ja auch etwas: In Sarstedt soll ein „Masterplan Innenstadt“ geschmiedet werden. Dazu wird am Montag, 25. September, zunächst eine Online-Befragung gestartet.

Ziel des Prozesses, so heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Sarstedt, ist „die Attraktivitätssteigerung und Belebung sowie klare Profilierung der Innenstadt, die Verbesserung des Außenimages, aber auch die stärkere Bindung der Bürger an ihre Innenstadt“. Dazu hat sich die Verwaltung die Beratungsfirma CIMA aus Lübeck ins Boot geholt. Der „Masterplan“ ist in drei Phasen unterteilt. Bis November 2017 läuft die Analysephase, dazu gehörten etwa Expertengespräche am Mittwoch und Donnerstag im Rathaus. Am 20. und 21. Oktober sollen Pas-

santen in der Innenstadt befragt werden. Am 25. September startet für insgesamt sechs Wochen eine Befragung auf der neu eingerichteten Webseite www.sarstedt-masterplan-innenstadt.de. Der Fragebogen, der zudem als Papierversion im Rathaus ausliegt, stellt unter anderem Fragen nach den Gründen für einen Aufenthalt in der Innenstadt sowie der Dauer. Die Berater wollen wissen, was die Sarstedter vorrangig kaufen und welches Warensortiment sie vermissen. Auch nach Stärken und Schwächen wird gefragt – dies alles geschieht anonym.

In der Konzeptionsphase, die im Dezember beginnen und im Februar 2018 enden soll, geht es um die Definition klarer Ziele, die in der dritten Phase umgesetzt werden sollen. „Es handelt sich um einen langen Prozess, der viel Geduld erfordert und nur erfolgreich ist, wenn sich alle in Form einer öffentlichen-privaten Partnerschaft engagieren“, wirbt die aktuelle Bürgermeisterin Heike Brennecke. *lv*